

Information Retrieval

05 – Index-Konstruktion

Philipp Schaer, Technische Hochschule Köln, Cologne, Germany

Version: 2022-04-28

Technology Arts Sciences TH Köln

Was haben wir heute vor...?

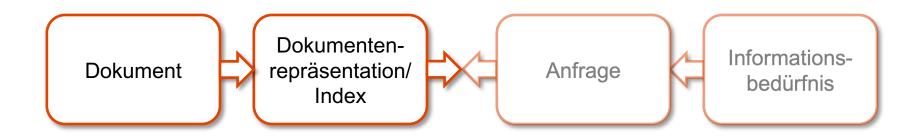
Orga-Time

- Vektor-Muster-Lösung ist (fast) online.
- Erstes Quiz ist in Moodle online. Viel Erfolg.

Leitfragen für heute

- Welche zwei gegensätzlichen Ansätze finden sich nahezu in allen Indexierungmodulen wieder? Gibt es hierbei Pros und Cons?
- Welche linguistischen Module gibt es, die den Anspruch an einen "best match" aktiv unterstützen?
- Und wie genau machen das die Module jeweils?
- Welche Pipeline auf Folie 38 gewinnt?

Vorbemerkung zur Indexerstellung



Grundfragen, die vor der Indexerstellung geklärt sein sollten

- Welches Vorverarbeitung (Preprocessing) muss gegeben sein um die Term-Dokumentmatrix und damit das "Vokabular" aufzubauen?
- Welche Terme kommen in den Index?
- Einiges, was Sie hier hören kennen Sie ggf. auch schon von Herrn Lepskys Veranstaltungen bzw. werden es dort kennenlernen!

Themen der Veranstaltung

- Indexierung manuell vs. automatisch
- Grundlegende Indexierungspipeline
- Vorverarbeitung
- Indexerstellung Invertierte Listen



Intellektuelle Indexierung (manuell)

Basis = Dokumentationssprache (Terminologiekontrolle)

- Intellektuelle Interpretation des Dokumentinhalts & Verschlagwortung
- Sehr präzise Einordnung & Recherche möglich
- Intellektuelle Relevanzentscheidung beim Indexieren & Recherchieren
- Ursprung Bibliothekswesen: notwendig bei systematischer, physischer Ablage

Nachteile

- Aufwendig (Entwicklung & Anwendung)
- Langsam, skaliert nicht (viele Dokumente → viel Aufwand)
- Lernaufwand für den Benutzer

Automatische Indexierung

Maschinelle Prozesse der Inhaltsanalyse und -darstellung

- Vollautomatisch
- Teilautomatisch
- Vorteil: Schnelligkeit
- Für große Textmengen: Zur Bewältigung der Informationsflut
- Es existieren aber typische Problembereiche:
 - Inhaltliche Interpretation?
 - Qualität ausreichend?
 - Nicht-textuelle Medien?

Automatische Indexierung: Typologie

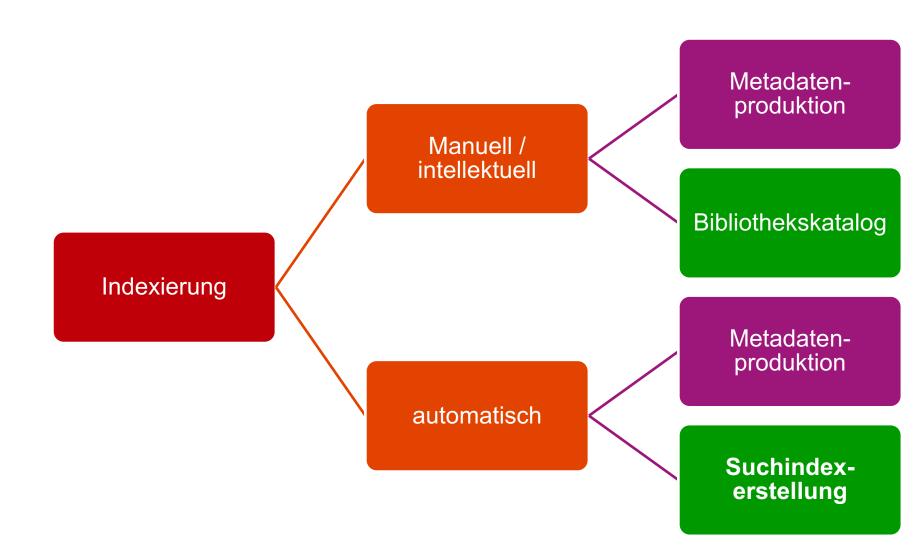
- 1. Verfahren, die Metadaten produzieren
 - Ausgehend von einer existierenden Dokumentationssprache
 - Ausgehend vom Dokument

2. Verfahren, die vorhandenen Text prozessieren und für die Suche bereitstellen

Typische Ansätze:

- Computerlinguistisch: Wortebene (Regeln, Wörterbücher)
- Statistisch: Worthäufigkeiten (weitverbreitete Methode)
- **Begriffsorientiert**: Begriffsebene

Übersicht über Indexierungsverfahren



Definitionen

Wort

Eine begrenzt lange Buchstabenreihung in einem Text.

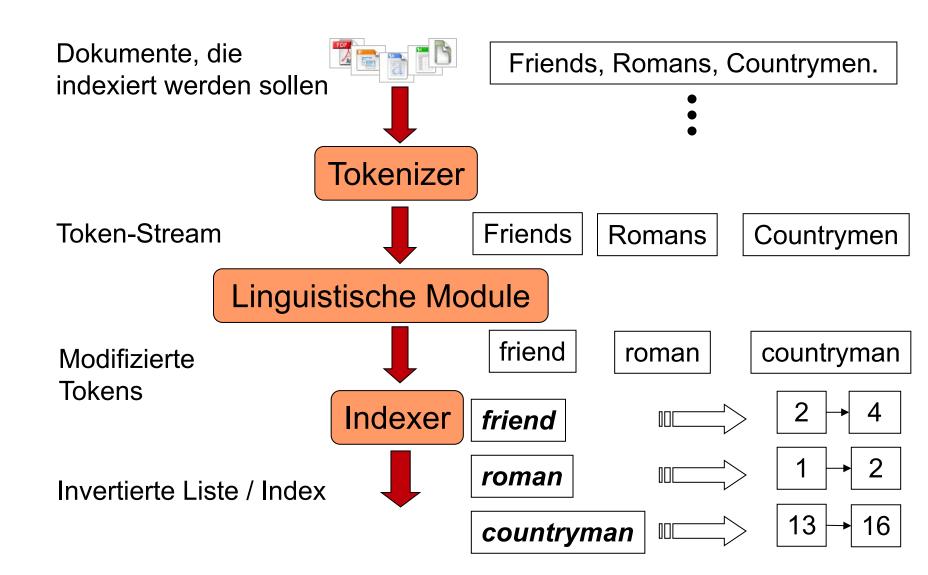
Term

Ein normalisiertes Wort; eine Äquivalenzklasse von Wörtern.

Token

 Eine Instanz / konkrete Nutzung eines Worts oder Terms in einem Dokument.

Grundlegende Indexierungspipeline



Indexer Verarbeitungsschritte

Erstellen einer Sequenz aus Term-Dokument-ID-Paaren.



Doc 1

I did enact Julius Caesar I was killed i' the Capitol; Brutus killed me. Doc 2

So let it be with Caesar. The noble Brutus hath told you Caesar was ambitious

Term	Doc#
	1
did	1
enact	1
julius	1
caesar	1
	1
was	1
killed	1
i '	1
the	1
capitol	1
brutus	1
killed	1
me	1
so	2
let	2
it	2 2 2 2
be	2
with	2
caesar	2
the	2 2 2
noble	2
brutus	2
hath	2
told	2
you	2
caesar	2
was	2 2
ambitious	2

Indexer Verarbeitungsschritte

Term

ambitious

Doc#

Term	Doc#
I	1
did	1
enact	1
julius	1
caesar	1
I	1
was	1
killed	1
i'	1
the	1
capitol	1
brutus	1
killed	1
me	1
so	2
let	2
it	2
be	2
with	2
caesar	2
the	2
noble	2
brutus	2
hath	2
told	2
you	2
caesar	2
was	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
ambitious	2



Sortieren der Sequenz

be	2
brutus	1
brutus	2
capitol	1
caesar	1
caesar	2
caesar	2
did	1
enact	1
hath	1
I	1
I	1
i'	1
it	2
julius	1
killed	1
killed	1
let	2
me	1
noble	2
so	2
the	1 2 2 1 2 2 2 2
the	2
told	2
you	2
was	1
was	2
with	2



Mehrfache
Begriffe
werden
vereinigt
und die
Frequenz
gespeichert

Term	Doc#	Term freq
ambitious	2	1
be	2 2	1
brutus		1
brutus	2	1
capitol		1
caesar	1	1
caesar	2	2
did	1	1
enact	1	1
hath	2	1
l	1	2
i'	1	1
it	2	1
julius	1	1
killed	1	2
let	2	1
me	1	1
noble	2	1
so	2	1
the	1	1
the	2	1
told	2	1
you	2	1
was	1	1
was	2	1
with	2	1

Aufteilung in Dictonary und Postings

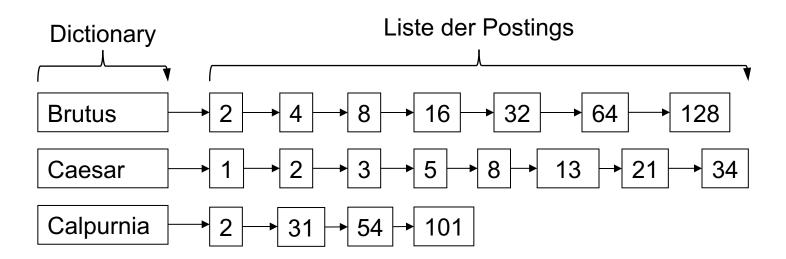
Term	Doc#	Freq
ambitious	2	1
be	2	1
brutus	1	1
brutus	2	1
capitol		1
caesar	1	1
caesar	2	2
did	1	1
enact	1	1
hath	2	1
l	1	2
i'	1	
it	2	1
julius	1	1
killed	1	2
let	2	
me	1	1
noble	2	1
so	2	1
the	1	1
the	2 2 2 1	1
told	2	1
you	2	1
was		1
was	2	1
with	2	1



				Doc #	Freq
Term	N docs	Coll freq	——	2	1
ambitious	1	1	—	2	1
be	1	1	>	1	1
brutus	2	2	-	2	1
capitol	1	1	>	1	1
caesar	2	3	>	1	1
did	1	1		2	2
enact	1	1		1	1
hath	1	1		1	1
I	1	2		2	1
i'	1	1		1	2
it	1	1		1	1
julius	1	1		2	1
killed	1	2		1	1
let	1	1		1	2
me	1	1		2	1
noble	1	1		1	1
so	1	1		2	1
the	2	2		2	1
told	1	1		1	1
you	1	1		2	1
was	2	2		2	1
with	1	1		2	1
				1	1
				2	1
				2	1
			'		

Konstruktion invertierte Liste / Index

Für jeden Term t speichern wir die Dok-IDs, in denen t vorkommt.

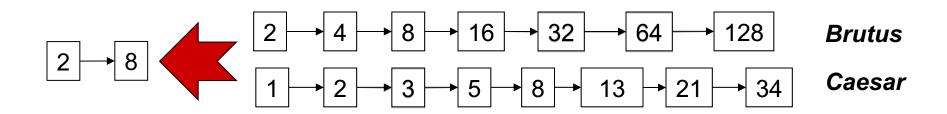


Übrigens!

Es ist entweder eine invertierte Liste **oder** ein Index; einen invertierten Index gibt es nicht (das wäre doppelt-gemoppelt).

Eine Anfrage an den Index stellen

Wird eine Anfrage mit zwei Termen gestellt (Brutus AND Caesar), werden beide Postings simultan abgearbeitet und bei einer Übereinstimmung der Einträge das Ergebnis gespeichert.

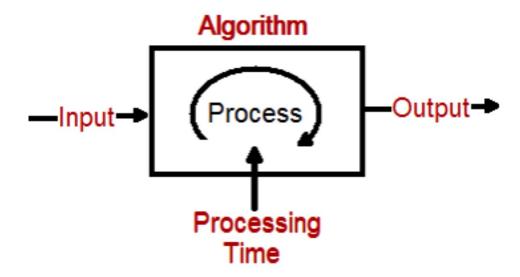


Wenn die Listen die Länge x und y haben, dann benötigt der Vergleich max. **O**(*x*+*y*) **Operationen**.

Wichtig: Hierzu müssen die Liste der Postings sortiert sein!

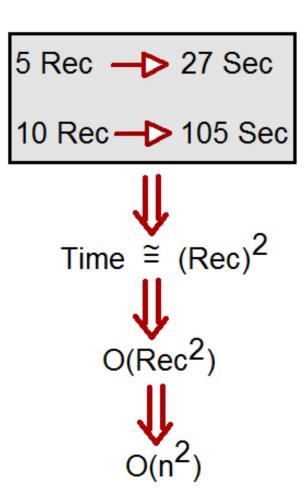
Exkurs: O-Notation

- Die O-Notation beschreibt die Komplexität / Laufzeit eines Algorithmus
- Grundsätzlich muss man Eingabe (Input), Ausgabe (Output) und die Verarbeitungszeit (Processing Time) betrachten

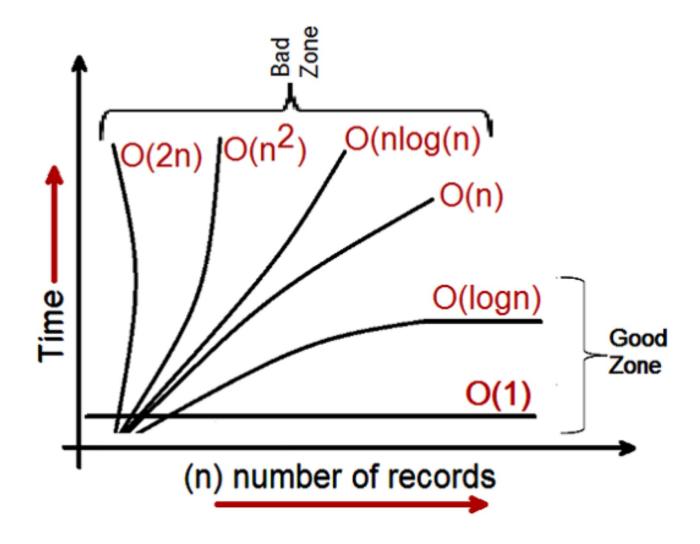


O-Notation: Beispiel

- Ein Algorithmus braucht zur Verarbeitung von Records (Datensätzen, Dokumenten, o.ä.) unterschiedlich lange.
- Aus einer Messung der Verarbeitungszeit unterschiedlich großer Mengen von Records ergibt sich eine Abschätzung von O(n²).
- Ist das gut oder schlecht?



O-Notation grafisch



Automatische Indexierung: Probleme

- Sprachliche Herausforderungen
 - Paraphrasen
 - Umgangssprache
 - Metaphern
 - Anaphern (rhetorische Wortfigur: z.B. Wiederholung)
 - Neologismen
 - Synonyme
 - Polyseme/Homonymie
- Gewichtung der Terme im Dokument
- Zuordnung zu einer Dokumentationssprache

Computerlinguistische Verfahren

Die Computerlinguistik biete eine ganze Reihe an Verfahren:

- Tokenisierung: Segmentierung eines Textes auf Wortebene
- Normalisierung:
 - Satzzeichen-Entfernung: U.S.A. | USA
 - Groß-/Kleinschreibung
- Entfernung "nicht hilfreicher" Terme → Stoppworte
- Vereinheitlichung unterschiedlicher Wortformen → Stemming
 / Lemmatization
- Kompositazerlegung
- Phrasenerkennung
- Eigennamenerkennung

Stoppworte

- ... haben folgende Eigenschaften
 - Inhaltslos
 - Gleiche Wahrscheinlichkeit, in relevanten wie nichtrelevanten Dokumenten vorzukommen
 - Werden aus dem Index bzw. der Anfrage entfernt (und folglich nicht weiter in Betracht gezogen)
 - sprachabhängig
- ... kommen in unterschiedlichen Kontexten vor
 - Allgemeine Stoppworte einer Sprache
 - Stoppworte in einer gegebenen Dokumentmenge
 - Stoppworte für einen gegebenen Zweck

Stoppworte

Erstellung

- Manuelle Liste
- Automatische Liste (Zipf)

Typische Kandidaten:

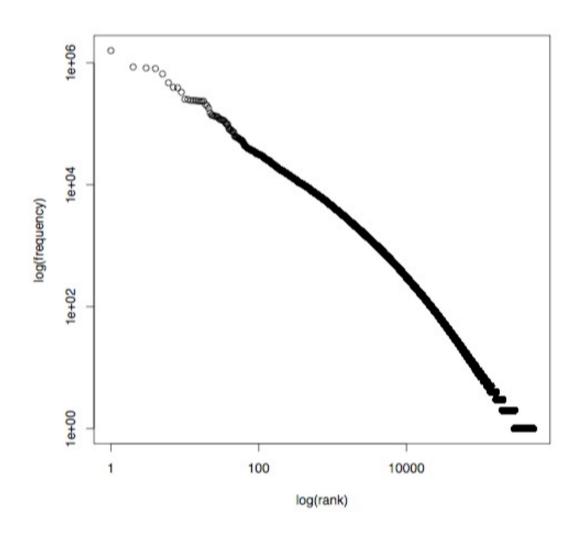
Artikel, Konjunktionen, Präpositionen, Hilfsverben

Probleme:

"To be or not to be"

"I can open a can of tuna with a can opener."

Wo sind die Kandidaten für Stoppworte?



Wortform-,, Verschmelzung" (conflation)

- Varianten eines Wortes auf eine Grundform zurückführen
- Wortformen tauchen damit in Gewichtungsberechnungen als der gleiche Term auf

Techniken:

- Nicht-linguistisch → Stemming
 - Retrieved, Retrieval → Retriev
- Linguistisch → Lemmatization
 - Retrieved, Retrieval → Retrieve

Stemming (Wortstammbildung)

- Regeln, um Wortvarianten auf einen gemeinsamen Stamm zu reduzieren
- Sprachabhängig
- Meist Abtrennen von Suffixen
- Präfixe = anti-, un- → Bedeutungsveränderung)

Verfahren:

- Longest-match → längste Endung wird in einem Schritt entfernt
- Iterativ → Aufeinanderfolgende, regelbasierte Entfernung / Umwandlung von Endungen
- Korpus-basiert → vermeidet Polysemproblem (Wortvarianten mit unterschiedlichen Bedeutungen kommen nicht im gleichen Dokument vor)

Longest-Match Stemmer (Lovins, 1968)

.11.
alistically B
arizability A
izationally B

.10.

antialness A arisations A arizations A entialness A .09.

allically C
antaneous A
antiality A
arisation A
arization A
ationally B
ativeness A
eableness E
entations A

.09.-Cont.

entiality A entialize A entiation A ionalness A istically A itousness A izability A izational A

.08.

ableness A arizable A entation A entially A eousness A ibleness A icalness A ionalism A ionality A

Iterativ: Porter Stemmer (1980)

```
Step la
   SSES \rightarrow SS
                                         caresses
                                                        --- caress
    IES - I
                                         ponies
                                                        → poni
                                         ties
                                                        → ti
         \rightarrow SS.
   SS
                                                        --- caress
                                         caress
                                         cats
                                                        --- cat
Step 1b
                                                        --- feed
   (m>0) EED \rightarrow EE
                                        feed
                                        agreed
                                                        -- agree
                                        plastered
                                                        → plaster
   (*v*) ED \rightarrow
                                                        → bled
                                        bled
   (*v*) ING \rightarrow
                                        motoring
                                                        --- motor
                                        sing
                                                        \rightarrow sing
Step 1c
    (*v*) Y \rightarrow I
                                                        → happi
                                        happy
                                                        --- sky
                                        sky
```

- m → Vokal-Konsonant Folge
- *v* → Stamm muss Vokal enthalten
- 5 Iterationen

Folie von Vivien Petras Stock (2007), S. 234

Overstemming / Understemming

Understemming

- 2 Wortformen der gleichen Begriffsgruppe enden in unterschiedlichen Stems
- Divided division → divid divis

Overstemming

- 2 Wortformen unterschiedlicher Begriffsgruppen enden in gleichen Stems
- Operate operating operates operation operative operatives operational -> oper
- University universe → univers

Lemmatisierung

Im Gegensatz zum automatischen Stemming wird bei der Lemmatisierung, die auf **morphologische Grundform** reduziert.

Grundform: Nominativ Singular, Infinitiv Präsenz etc.

Verfahren

- Regel-basiert für Wortformen
- Wörterbuch-basiert (Erkennung Wortform + Wörterbuch nötig)

Eigenschaften

- Vermeidet Over-/understemming
- Aufwendiger für die Implementation
- Jedoch: Stemming funktioniert in den meisten Fällen gut genug!

Kompositazerlegung

Beispiele

- Fußballweltmeisterschaft,
- Kompositazerlegung...

Zerlegung in morphologische Bestandteile

Erhöht Recall

Verfahren:

- Wörterbuch-basiert
- Regelbasiert
 - Landschaft s malerei

Phrasenerkennung

Beispiele für Phrasen

- "White House",
- "Deutsche Nationalbibliothek",
- "Information Retrieval"

Indexierung als ein Indexterm

erhöht Precision

Erweitert: Phrasenzusammenführung

Information retrieval | retrieval of information

Verfahren:

- Statistisch (Kookkurrenz)
- Syntaktisch (grammatikalische Struktur)
- Wörterbuch-basiert

Soundex (Phonetische Korrektur)

Alternatives Indexierverfahren, das auf Aussprache basiert

- Behalte den ersten Buchstaben des Terms.
- 2. Entferne folgenden Buchstaben, bzw. ignoriere sie: A, E, I, O, U, H, W, Y.
- 3. Ändere folgende Buchstaben in Zahlen:
 - 1. B, F, P, V \rightarrow 1
 - 2. C, G, J, K, Q, S, X, $Z \rightarrow 2$
 - 3. D,T \rightarrow 3
 - 4. L → 4
 - 5. M, N \rightarrow 5
 - 6. R \rightarrow 6
- 4. Löse immer wieder gleiche Zahlenpaare auf.
- 5. Fülle das Ergebnis mit Nullen auf, damit insgesamt 4 Zeichen entstehen (1 Buchstabe, gefolgt von 3 Zahlen)

Soundex

Beispiele

- Britney → BRTN → B635
- Spears → SPRS → **S162**
- Superzicke → SPRZCK → S16222 → S162
- Ähnlich-klingende Worte werden gleichgesetzt
- Gut für Namensvarianten (Müller, Mueller, Miller)

Allerdings...

- ist Soundex sehr auf die englische Sprache ausgerichtet.
 (Klappt im Deutschen nicht sonderlich zuverlässig.)
- ist der Laut-Vergleich nur sehr grob.

Eigennamenerkennung

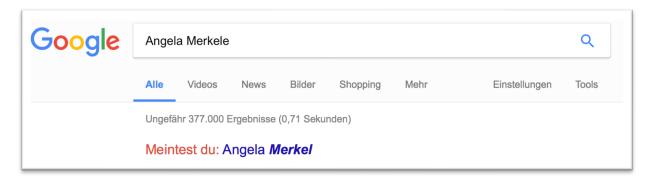
Was passiert, wenn wir Eigennamen nicht erkennen?

- Heath Ledger (machinell übersetzt) → Heide Kantholzträger
- Julia Roberts (Stemming) → Julia Robert
- Old Shatterhand, New York → ?
- Wir wollen die Indexierung als ein Indexterm
 - erhöht Precision
 - Erweitert: Namensdisambiguation

Verfahren:

- Normdateien
- regelbasiert

Fehlertoleranz / Rechtschreibkorrektur



Typische Probleme

- Falscher Buchstabe
- Ausgelassener Buchstabe
- Buchstabendreher
- Zusätzlicher Buchstabe
- "Alles andere"

Lösungsansätze

- "nächste" Alternative
- häufigste Alternative

Levenshtein-Distanz (Editierabstand)

Anzahl von Einfügen, Löschen und Ersetzen Operationen, um eine Zeichenkette in eine andere zu überführen

- Tier
- Toer (Ersetze i durch o)
- Tor (Lösche e)
- → Levenshtein-Distanz ist 2!

Nächste Alternative =

niedrigste Anzahl von Editieroperationen

Häufigste Alternative =

 welche Wortkombinationen kommen häufiger vor in der Dokumentenkollektion

Beispiel-Pipelines (wo steckt der Fehler)

1. Tokenizer

1. Tokenizer

2. Stemming

2. Phrasenerkennung

3. Normalisierung (z.B. Groß-/Kleinschreibung, Sonderzeichen)

3. Normalisierung (z.B. Groß-/Kleinschreibung, Sonderzeichen)

4. Stoppwort-Entfernung

4. Stemming

5. Stoppwort-Entfernung

Zusammenfassung

- Ein Suchindex ist eine viel effizientere Suchstruktur, als eine Liste oder eine Term-Dokumentmatrix
- Die Indexierungspipeline arbeitet die nötigen Schritte ab
- Die Indexerstellung ist mit vielen inhaltlichen und sprachlichen Problemen behaftet für die es eine Reihe intellektueller/ manueller wie technische/ statistische/ automatische Lösungen gibt, z.B.
 - Stoppwortlisten,
 - Stemming / Lemmatization
 - Kompositazerlegung
 - Phrasenerkennung
 - Eigennamenerkennung
 - uvm.